CHECKLISTE FÜR IHRE FERNVERKÄUFE INNERHALB DER EU

Checkpunkt	Geprüft
Schritt 1: Liegt überhaupt ein Fernverkauf nach § 3c UStG vor? • **Grenzüberschreitende Beförderung:** Die Ware geht von Ihnen oder in Ihrem Auftrag aus einem EU-Land in ein anderes. Auch eine nur mittelbare Beteiligung am Transport genügt. • **Privater Abnehmer:** Kunde ist eine Privatperson oder ein Abnehmer ohne Erwerbsbesteuerung, etwa Kleinunternehmer oder Pauschallandwirt. • **Keine Sonderware:** Es handelt sich weder um verbrauchsteuerpflichtige Waren (Alkohol, Tabak, Energie) noch um neue Fahrzeuge. Dafür gelten andere Regeln. • **Keine Montage:** Die Lieferung erfolgt ohne Montage oder Installation durch Sie. • **Ware kommt aus der EU:** Bei Versand aus einem Drittland gilt Schritt 5.	○
Schritt 2: Gilt die 10.000-€-Grenze für Sie? • **Nur ein Sitzstaat:** Die Grenze nutzt nur, wenn Sie in einem einzigen EU-Mitgliedstaat ansässig sind. • **EU-weite Summe:** Netto-Umsätze aus Fernverkäufen und elektronischen Dienstleistungen an Privatkunden zählen zusammen, nicht je Land. • **Vorjahr und laufendes Jahr:** Beide dürfen 10.000 € nicht überschreiten. Wird die Grenze unterjährig überschritten, gilt das Zielland ab dem Umsatz, der die Grenze reißt. • **Unterhalb der Grenze:** Der Umsatz bleibt in Deutschland steuerbar, es fällt deutsche Umsatzsteuer an. • **Verzicht prüfen:** Sie können freiwillig auf die Grenze verzichten. Das bindet Sie mindestens 2 Jahre.	○
Schritt 3: Steuer des Ziellandes verwenden • **Ort der Lieferung:** Dort, wo die Beförderung endet. Es gilt der Steuersatz des Bestimmungslandes. • **Satz je Ware prüfen:** Ermäßigte Sätze oder Befreiungen unterscheiden sich von Land zu Land. • **Buchhaltung je Land trennen:** Nettoumsatz, Satz und Steuer pro Zielstaat und Quartal erfassen. • **Rechnung und Preis:** Den ausländischen Steuersatz in Preiskalkulation, Shop und Rechnung abbilden.	○
Schritt 4: Abwicklung über OSS-Verfahren • **Registrieren:** Die Teilnahme ist freiwillig, gilt aber einheitlich für alle EU-Staaten. Anmeldung elektronisch beim BZSt, USt-IdNr. erforderlich. • **Quartalsmeldung:** Abgabe bis Ende des Folgemonats (30.4., 31.7., 31.10., 31.1.), auch als Nullmeldung. Eine Fristverlängerung gibt es nicht. • **Zahlung:** Die Steuer aller Zielländer zahlen Sie gesammelt an das BZSt, das sie verteilt. Fälligkeit im Portal gegenprüfen. • **Aufzeichnungen:** Umsätze je Zielland nachvollziehbar dokumentieren und 8 Jahre aufbewahren.	○
Schritt 5: Sonderfälle früh klären • **Import aus Drittland bis 150 €:** Hier greift der Import-OSS (IOSS, § 18k UStG) mit monatlicher Meldung. • **Marktplatz im Spiel:** Betreiber werden unter bestimmten Voraussetzungen so behandelt, als hätten sie die Ware selbst gekauft und verkauft (§ 3 Abs. 3a UStG). Sie schulden dann die Steuer. • **Lager im Zielland:** Liegt Ihre Ware etwa bei Amazon FBA in einem anderen EU-Staat, ist das kein Fernverkauf. Der OSS deckt das nicht ab, es drohen Registrierungen vor Ort. • **Dropshipping:** Bei Streckengeschäften ist die Zuordnung der Lieferung sorgfältig zu prüfen.	○

© by Die Steuerprofis – eine Marke des VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG